

Vermerk über das Gespräch bezüglich der Prüfung einer Standortverlagerung der Stadtbibliothek in die Johannes-Stelling-Straße und die Zusammenarbeit mit der Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern

29.08.2012, 15.00 bis 16.45 Uhr im Büro der Oberbürgermeisterin

Teilnehmer: Frau Dr. Gahrau, Referatsleiterin Hochschulbau, Universitätsmedizin, BM M-V
Frau Landmann, Mitarbeiterin des Referats für Hochschulbau, BM M-V
Herr Dr. Pille, Direktor der Landesbibliothek M-V

Frau Gramkow, Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Schwerin
Frau Hamann, Leiterin der Stadtbibliothek

Die Oberbürgermeisterin erläuterte den Prüfauftrag durch die Stadtvertretung und ging anschließend auf die konzeptionellen Inhalte für die Entwicklung der Stadtbibliothek ein. Sie erläuterte auch die Dringlichkeit einer Lösung, die durch die Sperrung von Gebäudeteilen für die Stadtbibliothek am bisherigen Standort entstanden ist.

Herr Dr. Pille erläuterte das Flächenangebot in den Räumen der Landesbibliothek. Für die Aufnahme der Stadtbibliothek stehen der Eingangsbereich und eine Etage des fensterlosen Magazins zur Verfügung.

Die Flächennutzung wäre erst möglich, wenn der Magazinkeller durch das Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege frei gegeben wird und eine Aufstockung über dem Magazin für Zwecke der Landesbibliothek erfolgt ist.

Die Unterbringung der Stadtbibliothek am Standort der Landesbibliothek könnte ggf. zum Verlust von Leseplätzen der Landesbibliothek und zu funktionalen Einschränkungen beider Einrichtungen führen.

Frau Dr. Gahrau betonte aus baulicher Sicht die grundsätzliche Bereitschaft des Landes zur Zusammenarbeit. Die Aufstockung des Magazinbaus ist bautechnisch möglich, jedoch bedarf es noch vieler Schritte und Prüfungen, insbesondere hinsichtlich der Einzelplanung, des Zeitplans und der Finanzierung.

Inhaltliche Fragen wurden nicht näher diskutiert. Dazu sind weitere Gespräche erforderlich.

Heidrun Hamann
2012-08-30

bestätigt:
BM

